Zeitschrift: Die neue Schulpraxis

Band: 67 (1997)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresinhaltsverzeichnis 1997

Deutsche Sprache

Wir bauen Sätze	U	G. Guggenbühl	Heft 1, Seite 15
Lese-/Schreibkarte für die 1. Klasse, Teil 1	U	J. Nüesch	Heft 2, Seite 17
Lese-/Schreibkarte für die 1. Klasse, Teil 2	U	J. Nüesch	Heft 3, Seite 15
Schul-Texte aus den USA	M/O	E. Lobsiger	Heft 6, Seite 23
Aus dem Steinbruch der Sprache		R. Ebi	Heft 7/8, Seite 53
17-Buchstaben-Weihnachtsgeschichten	U	M. Märki/C. Maurer/ K. Stebler	Heft 11, Seite 19

Mathematik/Geometrie

Erfahrungen mit dem Thema Zahl und Klang im Mathematikunterricht	O	V. Dembinski	Heft 1, Seite 47
Magische Quadrate	M/O	H. A. Kauer	Heft 3, Seite 41
Euere Meinung bitte!	O	H. Amstad	Heft 12, Seite 37

Schreibunterricht

Rechenübungen im Zahlraum 1–30	U	M. Ingber	Heft 9, Seite 15
Rechenkärtchen zum kleinen Einmaleins	U	I. Willi	Heft 10, Seite 13

Naturkunde/Umwelterziehung

Das Schulzimmer öffnet sich	M/O	N. Kiechler	Heft 2, Seite 43
Elefanten	U	C. Gall/R. Teichert	Heft 4, Seite 19
«Das Wasser läuft mir im Munde zusammen»	M	N. Kiechler	Heft 4, Seite 29
Das Eichhörnchen	U	S. Christen	Heft 5, Seite 19
Tiere im Winter	U	G. Brupbacher	Heft 12, Seite 15

Musik- und Kunsterziehung

Lied vom Timi	U	B. Wohlfender	Heft 1, Seite 13
De Rägebogefisch	U	S. Uttiger	Heft 1, Seite 27

Unterrichtsprojekte/Unterrichtswerkstätten

Werkstatt Papier	M	R. Egli	Heft 3, Seite 29
Wenn Bauernhöfe und Härdöpfel «Schule» machen	U/M/O	N. Kiechler	Heft 3, Seite 49
Elefanten	U	C. Gall/R. Teichert	Heft 4, Seite 19
«Das Wasser läuft mir im Munde zusammen»	M	N. Kiechler	Heft 4, Seite 29
Sonnenuhren, Teil 1	O	D. Ortner	Heft 4, Seite 41
Sonnenuhren, Teil 2	O	D. Ortner	Heft 5, Seite 45
Eine Schule, in der sich Kinder wohl fühlen	M/O	J. Etienne/W. Althof	Heft 5, Seite 31
Der Räuber Knarz	U	R. Schaib	Heft 6, Seite 41
Einer Lager-Olympiade	M	S. Albietz/A. Barth	Heft 6, Seite 51
Stein geworden schwer		L. Ackermann	Heft 7/8, Seite 6
Von Steinen inspiriert		Autorenteam	Heft 7/8, Seite 10
Im Reich der Steine und Kristalle		R. Ebi	Heft 7/8, Seite 14
Den Steinbruch erkunden		R. Ebi	Heft 7/8, Seite 19

Den Stein ins Rollen bringen		R. Ebi	Heft 7/8, Seite 25
Museum als Lernort		R. Ebi	Heft 7/8, Seite 47
Mineralien in der Schweiz		R. Ebi	Heft 7/8, Seite 33
Mineralien haben Namen		R. Ebi	Heft 7/8, Seite 56
Wir waren bei «Hau-Ruck» dabei!	M	M. Ingber	Heft 10, Seite 21
Zur modernen Schule gehört das Individualisieren	U/M/O	E. Braunschweiler	Heft 10, Seite 27

Verschiedene Unterrichtsbereiche

Arbeitstechnik konkret	M/O	A. Müller	Heft 1, Seite 31
Lernstrategie im Schulalltag	M	S. Sarasin	Heft 2, Seite 31
Spielen mit nix	U/M	F. Vogel	Heft 9, Seite 33
Spiele zur Einstimmung	U/M/O	E. Lobsiger	Heft 9, Seite 43
Zur modernen Schule gehört das Individualisieren	U/M/O	E. Braunschweiler	Heft 10, Seite 27
Und plötzlich tanzt der Tod	O	F. Enderli	Heft 10, Seite 37
17-Buchstaben-Weihnachtsgeschichten	U	M. Märki/C. Maurer/ K. Stebler	Heft 11, Seite 19
11 Arbeitsaufträge zum Thema «Weihnachten»	U/M/O	E. Lobsiger	Heft 11, Seite 27
Sankt Nikolaus von Myra	U/M	G. Fischer	Heft 11, Seite 47
Tischtennis-Set	M/O	R. Egli	Heft 12, Seite 31

Unterrichtsfragen

Es geht nicht besser ohne Noten, es geht überhaupt nur ohne Noten	Autorenteam	Heft 1, Seite 5
Neues Lehren für das Land?	H.P. Kobler	Heft 2, Seite 5
Von der Drogenprävention zur Schulhauskultur	J. P. Weiss/S. Wirth	Heft 2, Seite 11
Mit der linken oder der rechten Hand?	M. Blättler/K. Kals	Heft 3, Seite 5
Freinet-Pädagogik: Eine Spurensuche	E. Schweizer	Heft 4, Seite 5
«Freiräume» zum Mathematiktreiben	G. Krauthausen	Heft 5, Seite 5
Was ist neu in den 50 «besten» Schulen der USA?	E. Lobsiger	Heft 6, Seite 5
Steine reden – schweigen	D. Jost	Heft 7/8, Seite 5
Wieviel Mathematik haben meine Schülerinnen und Schüler gelernt, und wo sind ihre Lernlücken?	A. Niedermann	Heft 9, Seite 5
Erlitt der Schweizer Schulstolz einen Kratzer?	D. Jost	Heft 10, Seite 5
Wie reist eine Schule in achtzig Tagen um die Erde?	G. Langer	Heft 11, Seite 5
Durch die Sinne zum Sinn	O. Schärli	Heft 12, Seite 5

Schule gestalten – Schule entwickeln

Fünf Jahre danach	N. Kiechler	Heft 3, Seite 12
Eine Landsgemeinde im Schulhaus	N. Kiechler	Heft 4, Seite 14
Mit dem neuen Lehrplan fing es an …	N. Kiechler	Heft 5, Seite 14
Mit Schülern über die Schule nachdenken	N. Kiechler	Heft 6, Seite 18
Ein Video über eine Schule, die ihr Profil sucht	N. Kiechler	Heft 9, Seite 10
Corporate Identity in der Schule	N. Kiechler	Heft 10, Seite 10
Die Klassenteamstunde	N. Kiechler	Heft 11, Seite 12
Ein Ort, an dem Lernen ansteckend wirkt	N. Kiechler	Heft 12, Seite 12

Schnipselseiten

Verkehrsmittel	U/M/O	A. Blanke	Heft 1, Seite 44
Schulhausordnung	U/M/O	B. Büchel	Heft 2, Seite 52
Hausaufgaben	U/M/O	B. Keller	Heft 3, Seite 38
Zirkus	U/M/O	G. Kammermann	Heft 4, Seite 54
Wilhelm Tell	U/M/O	E. Mattiello	Heft 5, Seite 42
Sitzungen	U/M/O	G. Müller	Heft 6, Seite 58
Fachlehrer	U/M/O	E. Mattiello	Heft 9, Seite 52

Telefonieren	U/M/O	B. Büchel	Heft 10, Seite 48
Ereignisse	U/M/O	G. Kammermann	Heft 11, Seite 52
Poesiealbum	U/M/O	G. Kammermann	Heft 12, Seite 48

Reformpädagogik – ein Steinbruch der Ideen

Wild gewordene Pädagogen			Heft 3, Seite 36
Eine «astronomische» Wende			Heft 4, Seite 39
Gespräche am Familientisch			Heft 5, Seite 41
Der Buchschule das Wasser abgraben			Heft 6, Seite 61
Eine pädagogische Insel auf dem Lande			Heft 9, Seite 40
Das «neue» Bild vom Kind			Heft 10, Seite 47
Dem eigenen Arbeitsrhythmus folgen			Heft 11, Seite 59
Der verborgene Lebensentwurf			Heft 12, Seite 47

Naturkundliches Monatsblatt

Winter-Zeichen	U/M/O	D. Jost	Heft 2, Seite 54
Überall zu Hause	U/M/O	D. Jost	Heft 4, Seite 56
Die Spreu vom Weizen trennen	U/M/O	D. Jost	Heft 6, Seite 62
Flechten – Leben zu zweit	U/M/O	D. Jost	Heft 10, Seite 52
Die Uhr in der Natur	U/M/O	D. Jost	Heft 12, Seite 50

Schule und Computer

Umwelt-Mosaik Winterthur			Heft 3, Seite 5
Vögel im Siedlungsraum		J. Fraefel	Heft 6, Seite 65
Bertelsmann Lexikon Tiere			Heft 10, Seite 55

... nachgefragt ...?

Eine veraltete Strafe?		B. Kunz	Heft 1, Seite 46
Kriterien bei Schreibanlässen?		E. Lobsiger	Heft 4, Seite 61
Warum bleibt da nichts hängen?		E. Brunschweiler	Heft 12, Seite 55

Werkidee

Kork – ein wunderbares Werkmaterial	U/M/O		Heft 1, Seite 30
Linolschnitt und Linoldruck	U/M/O	B. Zeugin	Heft 2, Seite 56
Fensterbilder einmal anders			Heft 5, Seite 54
Schönes und Witziges aus einer Tonkugel	M/O		Heft 7/8, Seite 24

nsp-spezial

Tötungsdelikt in Degersheim	U/M/O	M. Ingber	Heft 5, Seite 17

Warum bleibt da nichts hängen? Aufbaureihen statt Rosinenpicken

Anfrage: In den ersten vier Wochen der dritten Primarklasse befassten sich die Kinder mit der «Zeit». Die Monatsnamen standen an der Wandtafel in schönster Schulschrift, die Kinder lernten Sand-, Wasser- und Kerzenuhren kennen, schätzten, wie lange eine Minute wohl sei. Kurz: sicher ein abwechslungsreicher Unterricht. Doch auch jetzt verwechselt unser Sohn noch die Monate, und die Uhrzeit kann er oft auch nicht richtig angeben, z.B. zwanzig nach acht, halb zehn usw. – Vier Wochen hübsche Rosinen, doch (zu) wenig gesichertes Basiswissen? Schule als lustiger Robinson-Club, aber ohne genügend Übung und Repetition? Unterhaltsame Lehrinhalte, aber keine konkreten Lernziele und keine Lernzielkontrollen? Den Kindern wurden auch keine Lernfortschritte oder Lerndefizite bewusstgemacht. Übrigens erging es nicht nur unserem Sohn so, sondern auch zahlreichen anderen Kindern. Sind «Üben» und «Repetieren» in der Lehreraus- und -fortbildung Schimpfworte geworden? *T.R. in G.*

Antwortversuch: Eine gewisse Tendenz besteht schon, nur mit «Rosinenpicken» einen ansprechenden, motivierenden Unterricht halten zu wollen. Wenn man die Wochenpläne der Lehrpersonen analysiert, ist teils ein «roter Faden» zuwenig ersichtlich. Wenn zum Beispiel einfach in jedem Quartal eine Bildergeschichte von den Kindern in Sprache umgesetzt wird, so ist dies weniger lohnend, als wenn in einem Quartal, etwa im Abstand von je zwei Wochen, vier Bildergeschichten als Aufbaureihe eingesetzt werden. (Details siehe hinten.)

Frühere Sprachbücher hatten grösstenteils einen chronologischen Aufbau. Die Lehrkraft begann zum Schuljahresbeginn vorne, und hoffentlich mit genügend «Mut zur Lücke» arbeitete sie sich langsam zum hinteren Buchdeckel durch. Die heutigen Lehrmittel mit einem «offenen Lehrangebot» verlangen von der Lehrperson, dass sie sich selber einen Jahresplan für Schreibanlässe, Leseanlässe, Rechtschreiben und Hören/Sprechen erarbeitet. (Im Rechnen arbeiten die meisten Klassen das Buch noch kontinuierlich von vorne nach hinten durch.)

In der «neuen schulpraxis» haben wir aber immer wieder vor zu punktuellem Lernen gewarnt, haben den «roten Faden», die Aufbaureihe, verlangt.

So haben wir den «Lese-Club» vorgestellt. Am Freitagnachmittag, wenn nach gängiger Meinung die Kinder ausgelaugt und müde seien, haben wir in der zweiten Klasse im Jahr 500 Seiten gelesen, während Durchschnittsklassen ca. 50 Jahresseiten schaffen. Auch auf der Mittel- und Oberstufe liegen die Zahlen ähnlich. Wenn mit einem «Lese-Club», mit abgesetztem Image, zehnmal mehr gelesen wird, haben wir einen Übungseffekt, der kaum Analphabeten aus der Schule entlässt. (Heft 5/1996, S. 25–36.)

Hätten nicht auch Sie Lust, für die «neue schulpraxis» zu arbeiten? Alle Redaktoren freuen sich auf Ihre Kontaktnahme...

Einen Schwerpunkt beim Lesen, Schreiben und Rechnen setzen, bei den Basisfähigkeiten, das ermöglicht den Kindern, in einer sich rasch wandelnden Welt mit Wissensexplosion sich weitgehend selber weiterzubilden.

Einen Text zweimal vorlesen und verlangen: «Erzähle nach. Nichts weglassen, nichts dazudichten, brauche eigene Wörter!» ist eine *Endform.* Zuerst kann noch das Wortfeld erarbeitet werden. Mit einer Vorarbeit kommen weniger Anfragen von Junglehrern: «Wo soll ich nur mit der Korrektur beginnen. Kein Satz ohne Fehler. Am Schluss ist dies gar nicht mehr die Arbeit des Kindes ...?» (Aufbaureihe im Heft 1/1985, S. 27.)

Unter einen Schreibanlass nur schnell ein Wort dreimal richtig hinschreiben ist keine effiziente Verbesserungs- und Lernstrategie. In «Das wichtigste Heft – das Wörterheft» haben wir gezeigt, wie richtige Wortbilder im *Langzeitgedächtnis* gespeichert werden können, wie jedes Kind seine Fehler eliminiert – und eigenständig arbeiten kann, sofern der Wille vorhanden ist ... (Heft 6/1993, S. 32–36.)

Vielleicht lohnt es sich auch, sich einmal zu überlegen, welche tausend Wörter unsere Kinder am häufigsten brauchen. Unsere deutschen Kolleginnen schwören auf den Grundwortschatz, den sie zielgerichtet und planmässig aufbauend im Unterricht haben. (Heft 6/1993, S. 36–38.)

Wer Zweifel hat, ob ein Durchhalten während eines Jahres/eines Semesters mit dem Wörterheft zum planmässigen Üben möglich sei, hat eine reiche Palette von lustvollen Übungsmöglichkeiten mit 20 Diktatarten. (Wander-, Schablonen-, Tonband-, Partner-, Stopp-, Schlumpf-, Lügen-, Parallel-Diktate usw.) Gerade auch die kurzen Tages-Diktate «zwingen» uns, während einiger Zeit einen Schwerpunkt zu setzen. (Heft 1/1987, S. 5–20.)

Schliesslich soll den Kindern transparent gemacht werden, wie sie lernen können, welche Arbeitstechniken es gibt. Wer die fünf Auswendiglerntechniken kennt, kann damit nicht nur Gedichte, sondern Französischwörter oder Geschichtsfakten sich einprägen, z.B. mit der Auswisch-, Abdeck-, Tonband-, Partner- oder Gestenmethode. (Heft 10/1994, S. 47, und Heft 6/1991, S. 20–24.)

Wichtig ist auch, dass wir Lehrpersonen viele verschiedene Übungsformen kennen. Jener Lehrer, der während dreier Jahre immer mit der gleichen Methode die Kinder vom Wochenende erzählen liess, hat uns inspiriert, zwölf weitere Methoden zu beschreiben, wie Stichwort-/Wörterturm-Zusammenfassung, Fragewörter-Spiel, Wochenende-Werbespot, Tonbandarbeit usw. (Heft 11/1995, S. 55–57.)

Wer den Kindern einsichtig machen kann, warum etwas geübt werden muss, etwa die starken Verben, der kann sie auch entscheiden lassen, ob sie «stur» mit einer Wortliste (gehen – ging, singen – sang) oder in Spielform, als Würfel-, Brett- oder Kartenspiel diese Verbformen üben wollen. (Heft 6/1993, S. 18–29.)

Die Rubrik «...nachgefragt...?» steht Lehrpersonen, Schulpflegern und Eltern als Frage- und Diskussionsforum offen. Auf Post freut sich: E. Lobsiger, Werdhölzlistrasse 11, 8048 Zürich.

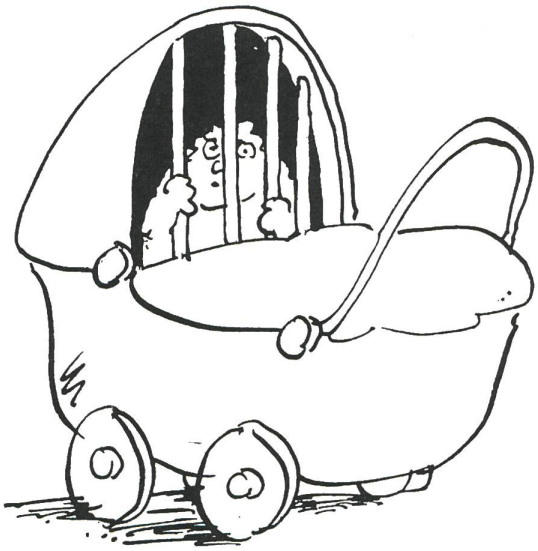
Haben wir den «Beweis» erbracht, dass wir im Prinzip mit Ihnen einverstanden sind und immer wieder Übungs- und Repetitionsvorschläge in der «neuen schulpraxis» aufgezeigt haben? Aber es ist auch nicht verboten, wenn die Eltern eine Lernschwäche beim Kind aufdecken, dass sie daheim wohlwollend, lobend, ruhig und zielstrebig mit ihrem Kind üben ... oder in Lernpartnerschaft mit einem weiteren Schulkameraden – nach einem schriftlich fixierten Übungsplan ...

Projektunterricht

Wenn eine Klasse während zwei bis sechs Wochen an einem fächerübergreifenden Thema arbeitet, wird auch oft gefestigt, repetiert; neue Querverbindungen werden ersichtlich. Auf der Mittel- und Oberstufe zerfallen die fünf Wochenstunden Deutsch noch in einzelne Grammatik-, Lese- und Aufsatzlektionen, die häufig keinen Zusammenhang haben. «Realien/Sachkunde» oder wie dieses Fach auch in den einzelnen Kantonen heisst, zerfällt in Geschichte, Geografie und Botanik. An vielen Beispielen haben wir in der «neuen schulpraxis» gezeigt, dass Lese-, Sprech- und Schreibanlässe (= alles Deutsch) und ein Sachthema ohne Vergewaltigung zu verbinden sind. In Heft 4/1986 wurden 14 Arbeitsblätter und Begleittext zu den *Schlangen* abgedruckt, in Heft 5/1986 folgten 26 Texte (Bibelstelle mit Schlangen, Märchen, Sagen, Sachtexte, Fabeln und Gedichte mit Schlangen im Zentrum).

Im Heft 1/1989 finden wir nicht nur zoologische Informationen über *Das Schwein/das Wildschwein,* sondern auch sechs Interviews, Wortfeldvorlagen, Fabeln, Märchen,

Wenn es so einfach wäre, uns Lehrpersonen wieder aufzuziehen! Wir alle können nicht immer (didaktisch) kreativ sein. Gute Arbeitsmaterialien von unseren Kollegen, ausgetestet mit ihren Klassen, geben uns Zeit für uns, die Familie, die Kinder. Gut, dass andere Teams den Stoff erarbeitet haben!



Zuerst die Enge des Kinderwagens, dann die Enge des lehrerzentrierten Unterrichts. Wann kommt die grössere Freiheit des Werkstatt- oder Projektunterrichts?

Bildergeschichten, Zeitungsberichte, Sachtexte, Gedichte, Sprichwörter, Bauernregeln, Rechenaufgaben und Beobachtungsimpulse zum Thema Schwein/Wildschwein.

Weitere Projekte in Kurzform:

- *Das Geld* (Lese-, Sprech- und Schreibanlässe) in Heft 9/1994, S. 45, und Heft 10/1994, S. 31.
- *17 Schwindelgeschichten* (= kritisches Lesen) in Heft 2/1993, S. 5–40.
- *Der Löwe* in Heft 2/1990, S. 33 ff.
- Thema *Werbung* im Heft 12/1988, S. 5–42, mit 17 Arbeitsblättern und weiteren Projektideen. Den Text *Der Rattenfänger von Hameln* in mehr als zehn didaktisch aufbereiteten Arbeitsblatt-Variationen im Heft 3/1986, S. 19–40.
- Besondere Beachtung fand unsere Werkstatt *Haus-/Heimtiere,* die im Jahre 1991 in den Heften Nr. 4 (S. 5–35), Nr. 5 (S. 39–54) und Nr. 6 (S. 15–35) erschien mit 38 Posten, die neue Massstäbe setzten, z.B. mit integrierter Arbeitstechnik (vier Auswendiglernmethoden) und einer Vielzahl von Textsorten, mit neun Diktatarten und frischen Impulsen für viele Arten von Schreibanlässen.
- 26 Arbeitsblätter zum Thema *Sagen* mit rund zwei Dutzend verschiedenen Sagen finden wir in den drei Heften 1–3 im Jahre 1983.
- *Märchen* mit 18 kopierfertigen Arbeitsblättern druckten wir im Doppelheft 7/8 im Jahre 1985 ab (S. 5–8 und 17–35) wie auch im darauffolgenden Heft 9 (S. 28–40).
- *Fabeln* schliesslich haben wir im Heft 9/1983 S. 16–28) abgedruckt.
- Weites Echo gefunden hat auch *Logicals, vom Lese- zum Schreibanlass,* abgedruckt in den Heften 3/1994 (S. 23) und 4/1994 (S. 31). Im Jahre 1995 haben wir in den Heften 1, 2 und 3 mit 41 Arbeitsblättern in die *Arbeit mit Wörterbüchern* eingeführt. Diese grosse Zahl von verschiedenartigem Übungsmaterial eignet sich fürs Individualisieren, damit schwache Kinder nicht überfordert, sprachlich starke Kinder nicht unterfordert werden.
- *Projekt Bücher/Printmedien* begann mit Heft 10/1995, zog sich über Heft 1/1996 zu den «Lese-Clubs» in Heft 5/1996 zu den Arbeitsblättern 18–27 im Heft 6, und im Heft 9/1996 sind noch 59 Schmunzelgeschichten/Sprachübungsblätter zum Thema abgedruckt.

Nicht jede Lehrperson soll das Rad selber neu erfinden. Nicht alle Lektionen müssen in der eigenen Schulstube entstehen. Meist waren es Lehrerteams, die zusammen ein Thema angingen, mit ihren Klassen die Impulse und Ideen ausprobierten. Wenn immer behauptet wird, wir Lehrpersonen seien Einzelkämpfer, so stimmt das nur bedingt; seit vielen Jahren gehen freiwillige Arbeitsgruppen Themen von allen Seiten an, achten darauf, dass nicht nur Einzelrosinen den Unterricht ausmachen, sondern dass Aufbaureihen und bereichsüberschreitende Projekte ein Vertiefen, eine Vernetzung ermöglichen.

Warum wir die Heftnummern so genau angegeben haben? Weil all diese Unterlagen für die Mittel- und Oberstufe (= Real- und Oberschule) bei Frau I. Büchler im Verlag Zollikofer, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St.Gallen, bezogen werden können. Sind die Hefte noch vorrätig, so werden diese ausgeliefert, ansonsten gute Fotokopien (Fr. 15.–, Noten, Check oder Marken).

Zum Abschluss und als «Beweis» noch ein Arbeitsblatt, das wir in der Aus- und Fortbildung einsetzen. Wir haben 16 didaktische Möglichkeiten ausgewählt, wie mit Bildergeschichten gearbeitet werden kann, damit die Lehrpersonen lernen, mit Aufbaureihen umzugehen. *Elvira Braunschweiler*

Aufbaureihe «Bildergeschichten»

Kein Giesskannen-Lernen (= jedes Quartal eine Bildergeschichte), sondern in einem Quartal eine Aufbaureihe! Nur in einer Aufbaureihe wird gezielt geübt, die Kinder sehen ihre Fortschritte. Sie lernen aus dem Lob und der aufbauenden Kritik, die sie bei der *Schreibberatung* vor zwei Wochen von ihrer Lehrperson bei der letzten Versprachlichung einer Bilderfolge erhalten hatten. Und weil jeder Schreibanlass mit einer Bildergeschichte didaktisch anders aufgebaut wird, verleidet auch eine Aufbaureihe nicht, besonders, wenn die Kinder die Lernziele klar kennen: «In diesem Quartal wollen wir *Regeln* kennenlernen, wie man eine Bildergeschichte beschreibt, im nächsten Quartal schreiben wir Logicals, Krimis, Märchen ...»

_____ Bildergeschichte(n) auseinanderschneiden. Die Kinder setzen sie richtig zusammen. Auch als Postenlauf möglich: Auf fünf Bänken liegt je eine zerschnittene Bildergeschichte bereit zum Zusammensetzen, einige wurden auch von den Kindern mitgebracht. Individualisieren: Für leistungsstärkere Kinder wurde aus einer zweiten Papa-Moll-Geschichte ein Bild dazugenommen, das nicht passt.

_____ Bildergeschichte mit dazugehörendem Text zerschneiden, z.B. Globi/Globine, Papa Moll usw. Es werden nicht nur die sechs Bilder in die richtige Reihenfolge gebracht, sondern auch die sechs Texte. Für gute Kinder wieder Zusatztexte und -bilder daruntermischen, die nicht zur Handlung passen.

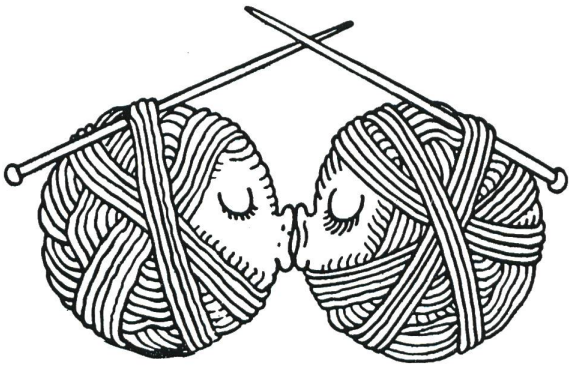
_____ Einen Comic (zerschnitten oder als Ganzes) abgeben, aber mit leeren Sprechblasen. Die Sprechblasen zu Bild 1, 3 und 6 verstreut an die Wandtafel schreiben. Die Texte zu Bild 2, 4 und 5 schreiben die Kinder unter die Bilder (weil die Sprechblasen zu klein sind). Für gute Schüler(gruppen): Gar keine Sprechblasen vorgeben.

_____ Zu sechs auseinandergeschnittenen Bildern passt je ein Satz, und zwischen die Bilder passt auch je ein Kärtchen mit einem bis zwei Sätzen. (Die Kinder lernen so nicht nur das Bild zu beschreiben, sondern auch eine zusammenhängende Handlung aufzuzeichnen.)

_____ Zu einer Bildergeschichte einen guten und einen schlechten Anfang geben. Im Klassengespräch oder in Gruppenimpulsen die Unterschiede bewusstmachen. Nachher am guten Beispiel weiterschreiben. (Für schwache Kinder stehen weiterführende Kernsätze verstreut an der Wandtafel. Diese Hilfen können in den Text übernommen werden.)

_____ Passende Bildergeschichte aussuchen, darunter lediglich einen Dialog schreiben (= alle Erzählungen in direkte Rede umsetzen). Eine Bildergeschichte in Sprache umsetzen, ohne direkte Rede zu verwenden (= alles einem Erzähler übertragen).

_____ Einen präparierten mangelhaften Bildergeschichten-Text gemeinsam oder mit Werkstattimpulsen verbessern. (Den Personen Namen geben, nicht mehr zwischen Gegenwart und Vergangenheit bei jedem zweiten Satz kippen, Textlücken zwischen den Bildern schliessen usw.)



Selbstgestrickte Arbeitsblätter sind gut, zusammen erarbeitete Arbeitsmaterialien sind besser ...

_____ Guten und schlechten Wörterturm zu einer Bilderfolge abgeben. Schlechten Wörterturm verbessern und die Stichwortgeschichte bis zum sechsten Bild weiterführen.

_____ Zu einer Bildergeschichte den ersten Satz ganz an die Wandtafel schreiben (= Abschreibübung), die nächsten zwei Sätze als Puzzle zerschnitten an der Wandtafel vorgeben, zu Bild vier und fünf noch den Satzanfang und zwei Schlüsselwörter vorgeben, z.B.: «Plötzlich kam ... Dieb, Polizist», und zum letzten Bild keine Hilfen mehr, ausser dass die Lehrperson diese Sätze auf einem Notizblatt korrigiert, bevor die Kinder diese an den Schluss des Textes anfügen.

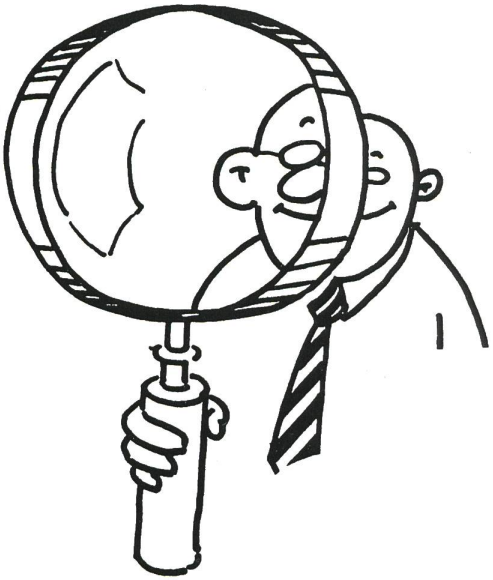
_____ Nur ein Bild vorgeben, aber eine Geschichte (und nicht eine Bildbeschreibung) schreiben lassen. Was passierte vor einer Viertelstunde, vor fünf Minuten, jetzt, später? Eine geeignete Geschichte vorgeben (ohne Bilder). Die Kinder zeichnen Strichpersönchen (oder mit dem Stempelkissen Daumenfigürchen) und schreiben Sprechblasentexte dazu (= selber Comic herstellen).

_____ Ein (von der Lehrperson verfasster) Text steht an der Wandtafel, auf einer Folie oder wird vorgelesen. Die Kinder haben die ausgeschnittenen Figürchen von Vater und Sohn. (Also nicht nur die Bilder auseinanderschneiden, sondern alle Personen und Hauptrequisiten einzeln. Etwa 20 Einzelteile liegen vor dem Kind.) Mit Leim nach mehrmaligem Lesen des Textes die Bilder aufkleben. Anschliessend Vergleich mit Original.

© by neue schulpraxis

Gruppenarbeit

- Zuerst mündlich eine Bildergeschichte in Sprache umsetzen, bevor dies schriftlich zu geschehen hat! Lehrerimpuls: «Es liegen hier drei Bände ‹Vater und Sohn›, ‹Der kleine Herr Jakob›, ‹Jacobsen› und viele Bildergeschichten/Comics aus den Jugendzeitschriften Spick, Junior, Treff, Schweizer Jugend usw. Schaut euch diese Sammlungen in den nächsten Tagen an, und legt bei einer Bildergeschichte, die euch besonders gut gefällt, einen Streifen ins Buch mit eurem Namen. Klar, dass jedes Kind eine andere Geschichte auswählt. Von diesen Seiten mache ich Folien. Am Hellraumprojektor erzählt ihr mündlich mit der Abdecktechnik das Erlebnis. Zuerst zeigt ihr an der Projektionswand nur das erste Bild und sprecht dazu: ‹An einem schönen Sommermorgen will Papa Moll …› Mit verstellter Stimme könnt ihr auch Dialoge imitieren. Es können sich auch zwei Kinder zwei Bildergeschichten aussuchen und diese gemeinsam in Wechselrede der Klasse präsentieren. Ich gebe euch jetzt ein Beispiel, wie ich mir das vorstelle …»
- Zum gleichen Bild eine (Bilder-)Geschichte schreiben und eine Bildbeschreibung. Können andere Kinder nach dem Lesen der beiden Texte daraus ein Comic-Strip mit Sprechblasen zeichnen, aber auch (mit Kohle) das Bild skizzieren, das sie nur vom Text her kennen?
  Beispiel: Schweizer Sprachbuch 3, S. 73, Marc Chagall, Der blaue Esel. Geschichte: Als Gott den Tieren die Farbe verteilte, kam der Esel … Bildbeschreibung: Links im Vordergrund steht ein gehörnter Esel, blau von Kopf bis Fuss, vor einer blauen Bodenvase … Rechts in die Ecke gedrückt ein kleiner Mensch.
- Aus einer Bildergeschichte wird ein Projekt/eine Tonbildschau: Einen ausführlichen Text verfassen, zu jedem Bild mindestens zehn Sätze, die auch mit verteilten Rollen gelesen werden können. Den fertigen Text noch mit Regieanweisungen versehen: laut, leise, weinerlich, trotzig usw. Den Text auf Tonband aufnehmen. Am Elternabend die einzelnen Bilder als Folien am Hellraumprojektor zeigen und gleichzeitig das Tonband laufenlassen mit all den Hintergrundgeräuschen.



All die hier angebotenen Projektunterlagen nicht einfach kopieren, zuerst analys*ieren*, adapt*ieren*, komplett*ieren* …

- «Ihr habt eine Stunde Zeit, um die vorgegebene Bildergeschichte in Sprache umzusetzen. Wichtigstes Kriterium ist, dass eine eigenständige Wörtergeschichte entsteht, die ein Leser versteht, auch wenn er die Bilder nicht sieht. Legt das Wörterbuch auf die Bank. Ihr könnt es während des Schreibanlasses benützen. Ihr könnt mit Bleistift oder Tinte schreiben. Vergesst nicht, die Arbeit in Abschnitte einzuteilen. Vergesst nicht die Regeln früherer Übungen:
  a) Nicht ständig wechseln zwischen Gegenwart und Vergangenheit.
  b) Zur Abwechslung auch einmal ein Synonym verwenden, nicht immer ‹der Vater, der Vater› …
  c) Nicht zu lange Vorgeschichte, mit der Pointe pointiert am Schluss aufhören.
  d) Nicht immer gleiche Satzanfänge (‹Und dann …›), sondern mit Umstell-/Verschiebeprobe arbeiten.
  e) Auch die Stimmung beschreiben, nicht nur Tatsachen. Dazu die Gesichter der Personen genau studieren.

A) Bringe diese 16 Vorschläge in eine vernünftige Reihenfolge (= vom Einfachen zum Schwierigen).
B) Führe noch weitere didaktische Möglichkeiten an, wie mit Bildergeschichten, Comics oder Einzelbildern gearbeitet werden kann, damit die Schüler sprachlich nicht «Treten an Ort» machen.
C) Bereite zwei Aufbaureihen für ein Quartal vor mit 4–6 Schreibanlässen:
   1. für die sprachlich schwächere Klassenhälfte,
   2. für die bessere Klassenhälfte.»

Der Lehrer als Einzelkämpfer ist «out» …

© by neue schulpraxis

unsere Inserenten berichten...

Erstklassiges oder minderwertiges Werkzeug für eine gute Schrift?

Der Pelikano-Junior wurde von vielen Schweizer Lehrern und Lehrerinnen für ihre Schüler bestellt und hat sich im harten Schreiballtag in der Schule wacker gehalten. Die Firma Zeugin AG hat ein vorteilhaftes Angebot für Schulen ausgearbeitet, welches vor allem die Lehrkräfte auf der Unterstufe interessieren dürfte.

Bei der Einführung des Tintenschreibens ist das Schreibwerkzeug von entscheidender Bedeutung. Deshalb wird empfohlen, einen sogenannten Feinschreiber mit formstabiler Spitze für die Lockerungsübungen mit den Schülern zu verwenden. Die Zeugin AG, Spezialgeschäft für Schulmaterialien, liefert zum Sonderpreis von Fr. 13.– den Schülerfüllhalter Pelikano-Junior samt einem Vorbereitungs-Schreiber an die Schulen. Ein besonderes Merkblatt über die klassenweise Einführung des Füllhalters zeigt Schritt für Schritt, wie die Lehrkraft das neue Schreibwerkzeug den Kindern auf spannende Weise vorstellen kann.

Zeugin AG
4243 Dittingen bei Laufen,
Telefon 061/765 9 765
Fax 061/765 9 769

Ins neue Schuljahr ohne Bauchweh

Cornelia Nitsch und Dr. Cornelia von Schelling zeigen in ihrem Ratgeber «Schule ohne Bauchweh» (240 Seiten) die Ursprünge verschiedenster Schulschwierigkeiten auf. Sie erörtern Themen wie den Schuleintritt, den Umstieg auf eine höhere Schule, die Beziehung zwischen Schülern und Lehrern, den Umgang mit Aggression und Gewalt in der Schule, soziale und psychische Probleme vieler Schüler, Leistungsdruck und Lernschwierigkeiten. Die Autorinnen stellen anschauliche Beispiele vor und beziehen zahlreiche Gespräche mit Schülern, Eltern und Lehrern ein – natürlich auch ihre reiche Erfahrung mit den eigenen sechs schulpflichtigen Kindern. «Schule ohne Bauchweh» ist eine praxiserprobte Krisenhilfe für verantwortungsbewusste Eltern, die gemeinsam mit ihren Kindern und den Lehrern Schulkonflikte meistern oder am besten von vornherein vermeiden wollen.

Mosaik Verlag GmbH
D-81664 München
Telefon 0049 89 431 89 56 5
Fax 0049 89 431 89 72 3

Schweizer Musiklehrmittel für die Volksschule (1. bis 9. Schuljahr)

In diesen Wochen erscheinen die letzten drei CDs zum Comenius-Musiklehrmittel. Sie enthalten um die 160 Hörbeispiele zum Werkheft und Kommentar «seven to nein». Schon äusserlich fallen die Hefte durch ihre grosszügige Gestaltung auf. Jedes der vier Werkhefte enthält auf 40 Seiten den Stoff für zwei resp. drei Schuljahre. Zusammen mit den Kommentaren und den CDs helfen sie der Musik und dem Gesang, in unserer Schule den ihnen gebührenden Platz einzunehmen. Das Lehrmittel kann in zwölf deutschsprachigen Kantonen über die staatlichen Lehrmittelverlage bezogen werden. (Beachten Sie das Inserat in der heutigen Ausgabe der nsp.)

Comenius Verlag AG
6285 Hitzkirch
Telefon 041/917 03 17
Fax 041/917 33 38

die neue schulpraxis

gegründet 1931 von Albert Züst
erscheint monatlich,
Juli/August Doppelnummer

Über alle eingehenden Manuskripte freuen wir uns sehr und prüfen diese sorgfältig. Wir bitten unsere Mitarbeiter, allfällige Vorlagen, Quellen und benützte Literatur anzugeben. Für den Inhalt des Artikels ist der Autor verantwortlich.

Redaktion
Unterstufe: (min)
Marc Ingber, Primarlehrer
Wolfenmatt, 9606 Bütschwil
Tel./Fax 071/983 31 49

Mittelstufe: (Lo)
Prof. Dr. Ernst Lobsiger
Werdhölzli 11, 8048 Zürich
Tel./Fax 01/431 37 26

Oberstufe: (Ma)
Heinrich Marti, Schuldirektor
alte Gockhauserstrasse 1c
8044 Zürich, Tel. 01/821 13 13
Fax 01/201 12 41, Natel 079/350 42 12
E-Mail-Adresse: hmarti@access.ch

Unterrichtsfragen: (Jo)
Dominik Jost, Mittelschullehrer
Zumhofstrasse 15, 6010 Kriens
Tel. 041/320 20 12

Goldauer Konferenz: (Ki)
Norbert Kiechler, Primarlehrer
Tieftalweg 11, 6405 Immensee
Tel. 041/850 34 54

Abonnemente, Inserate, Verlag:
Zollikofer AG, Fürstenlandstrasse 122
9001 St.Gallen, Tel. 071/272 77 77
Fax 071/272 75 29
(Abonnemente: Tel. 071/272 73 71
Fax 071/272 73 84)

Abonnementspreise:
Inland: Privatbezüger Fr. 81.–,
Institutionen (Schulen, Bibliotheken)
Fr. 121.–, Ausland: Fr. 87.–/Fr. 127.–
Einzelpreis: Fr. 15.–, Ausland: Fr. 17.–
(inkl. Mehrwertsteuer)

Inseratpreise:

1/1 Seite	s/w	Fr. 1588.–
1/2 Seite	s/w	Fr. 886.–
1/4 Seite	s/w	Fr. 498.–
1/6 Seite	s/w	Fr. 413.–
1/8 Seite	s/w	Fr. 270.–
1/16 Seite	s/w	Fr. 151.–

(zuzüglich 6,5% Mehrwertsteuer)

KLASSENZIMMER • CHEMIE • PHYSIK • LEHRERZIMMER • KINDERGARTEN • WERKSTATT • SINGSAAL • BIBLIOTHEK • **GESAMTEINRICHTUNGEN** • KLASSENZIMMER • CHEMIE • PHYSIK • LEHRERZIMMER • KINDERGARTEN • WERKSTATT • SINGSAAL • BIBLIOTHEK • **GESAMTEINRICHTUNGEN** • ETC.

Verlangen Sie unverbindlich die Dokumentation:

Zesar AG/SA
Gurnigelstrasse 38
2501 Biel/Bienne
Tel. 032 365 25 94
Fax 032 365 41 73

ZESAR

Freie Termine in Unterkünften für Klassen- und Skilager

Legende: V: Vollpension H: Halbpension G: Garni A: Alle Pensionsarten

Bahnverbindung	Postautohalt	Bergbahn	Sessellift	Skilift	Langlaufloipe	Hallenbad	Freibad	Minigolf	Finnenbahn	**Kanton oder Region**	**Adresse/Person**	**Telefon**	**NOCH FREI 1997/1998** in den Wochen 1–52	Schlafzimmer Lehrer	Schlafräume Schüler	Betten	Matratzen(lager)	Selbst kochen	Pensionsart s. Legende	Aufenthaltsraum	Discoraum	Cheminéeraum	Spielplatz
●		●	●	●	●					Arosa	Ferienhaus Valbella, 7099 Litzirüti, Arosa eigener Sportplatz (Polyurethan) für J+S, Ballspiele, Tennis	081/377 10 88 Fax 081/377 31 65	auf Anfrage	6	25	70			VH	8			●
●	●		●	●	●					Berner Oberland	Ski- u. Ferienhaus Kiental, Rumpf Ernst, 3723 Kiental	033/676 21 46	auf Anfrage	3	4	5	70	●		●			●
●	●	●	●	●	●	●	●	●		Crans-Montana	La Moubra, Ferienzentrum, 3962 Montana	027/481 56 63	auf Anfrage	22	60	250			V	●	●	●	●
	●	●	●	●	●	●		●	●	Flumserberg	Zentrum Waldegg, 8898 Flumserberg	079/355 81 45	97: Woche 50 – 52 98: Wochen 1 – 52	2	15	30	10	●	A	●			●
●	●	●	●	●	●					Flums/Flumserberg	Linzberger Toni, Postfach, 8890 Flums	081/733 31 71 Fax 081/733 39 00	auf Anfrage	1	2	4	20	●		●			
	●		●	●	●	●				Graubünden	Arbor Felix Montana, M. Tobler, Postfach 39 9424 Rheineck	071/880 08 19 Fax 071/880 08 15	auf Anfrage	6	8	20	80	●		●			●
	●			●	●					Langenbruck BL	Baselbieter Chinderhus, Frau V. Büttler, Auf der Mauer 6, 4438 Langenbruck	062/390 10 16	auf Anfrage	3	15	42		●		●			●
●	●	●		●	●				●	Marbachegg	Einwohnergemeinde Derendingen, Frau C. Kaiser Hauptstrasse 43, 4552 Derendingen	032/682 43 65	auf Anfrage	4	15	68		●		●	●	●	●
					●					Salwideli	Berggasthaus Fam. Hängärtner, 6174 Sörenberg	041/488 11 27	auf Anfrage	2	6	84	●	●	A	●			●
	●	●	●	●	●	●	●	●	●	Savognin	Nandro-Camp, Familie Widmer, 7460 Savognin	081/684 13 09	1998: 2, 11, 12, 13	2	20	90		●	A	●			●
●	●	●		●						Schächental Uri 1700 m	Skihaus Edelweiss, 6463 Bürglen, Fam. Plattner-Widmer	041/870 26 62	auf Anfrage	2	5		80	●	A	●			●
●	●	●		●	●					Splügen GR	Wädenswiler Ferienhaus Splügen	081/664 13 34 oder 01/783 84 44	1997: 51, 52; 1998: 13, 17, 18, 23, 29 – 32, 36 – 38	3	6		50		V	●			●

Lieferantenadressen für Schulbedarf

Aktive Schul- und Freizeitgestaltung

Natur- und Kulturreisen, China/Tibet, 5503 Schafisheim, 062/892 02 20

Freizyt Lade
St. Karliquai 12 6000 Luzern 5 Fon 041 419 47 00 Fax 041 419 47 11
Spiele - kreatives Schaffen - Trekking - **Gratis**-Katalog anfordern

TISCHTENNIS BILLARD TISCHFUSSBALL
Viel Spass und totales Vergnügen für die ganze Familie
Alles für Hobby und Wettkampf. Qualitäts-TT-Tische
Die schönsten Billard-Tische und Queues finden Sie in der permanenten **Ausstellung oder im GRATIS-Katalog**
Sehr robuste Turnier-Kicker für Vereine, Schulen und Familien
Für Schulen: TT-Beläge in Rot und Schwarz. Platten 16,5 x 17,8 cm à Fr. 5.-
GUBLER TISCHTENNIS
GUBLER AG 4652 Winznau/Olten
Tel. 062/285 51 41 Fax 062/295 32 45
GUBLER BILLARD

Orientierungslaufen?
Koffer mit 24 Kompassen. Verlangen Sie probeweise und unverbindlich unser Leihset.
RECTA AG • 2502 Biel • Tel. 032/328 40 60
swiss made RECTA

Astronomie-Teleskope

RYSER-OPTIK, Teleskope, Feldstecher, opt. Instrumente, Tel. 061/631 31 36, Fax (38)

Ausstellwände

Paul Nievergelt/Pano-Lehrmittel, 8050 Zürich, 01/311 58 66, Fax 01/311 90 55

Autogen-Schweiss- und Schneideanlagen

GLOOR
Autogen-Schweisstechnik
Werkstatt-Einrichtungen für den Schulbetrieb
Gebr. Gloor AG, 3400 Burgdorf
Tel. 034/422 29 01
Fax 034/423 15 46

Bibliothekseinrichtung

Erba AG, 8703 Erlenbach/ZH, Telefon 01/912 0070, Fax 01/91104 96
SDP AG, 4123 Allschwil, Tel. 061/481 25 25, Fax 061/481 67 79

Bienenwachs/Kerzengiessformen

Bienen-Meier, R. Meier Söhne AG, 5444 Künten, 056/485 92 50, Fax 056/485 92 55

Bücher

Buchhandldung Beer, St. Peterhofstatt 10, 8022 Zürich, 01/211 27 05, Fax 01/212 16 97
Orell Füssli Verlag, Postfach, 8036 Zürich, 01/466 74 45, Fax 01/466 74 12

DIA-Duplikate-Aufbewahrungs-Artikel

DIARA Dia-Service, Kurt Freund, 8056 Zürich, 01/311 20 85, Fax 01/311 40 88

Flechtmaterialien

Peddig-Keel, Peddigrohr und Bastelartikel, 9113 Degersheim, 071/371 14 44, Fax 071/371 12 92

Gesundheit und Hygiene

SMAT
...eine aktuelle Methode der Suchtprävention in der Schule, anerkannt und unterstützt vom BAG.
Info: Tel. 031 389 92 65 / Fax 031 389 92 60

Handarbeiten/Kreatives Schaffen/Bastelarbeit

Sackfabrik Burgdorf, Franz Gloor, 3400 Burgdorf, 034/422 25 45

SPECK STEIN
DAS IDEALE WERKMATERIAL
BAUDER AG
SPECKSTEIN UND ZUBEHÖR
JOSEFSTRASSE 30
8031 ZÜRICH
TEL. 01/271 00 45
FAX 01/272 43 93

Seidenstoffe für Batik und Stoffmalerei
BLICO-SEIDE, E. Blickenstorfer AG
Bederstrasse 77, Postfach, 8059 Zürich
Bitte Prospekt verlangen! 01 286 51 51

Bestellen Sie unseren 580-seitigen Grosshandelskatalog für nur Fr. 10.– (inkl. Porto)
boesner Grosshandel für Künstlermaterialien
Suhrenmattstr. 31 · 5035 Unterentfelden
Tel.: 062/737 21 21
Fax: 062/737 21 25
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 9.30 bis 18.00 Uhr
Mittwoch: 9.30 bis 20.00 Uhr

Kerzen selber machen! Ziehen, Giessen, Verzieren
Sämtliches Rohmaterial und Zubehör für Hobby, Schulen, Kirchen und Werkstätten bietet:
EXAGON Freiestrasse 50, 8032 Zürich, Tel. 01/261 11 40, Fax 01/251 15 54

Hellraum-Projektoren

POLYLUX – Hellraum-Projektoren – neu in der Schweiz!
Standard-Geräte ab Fr. 990.– – 25 Jahre Know-how
Portable Geräte ab Fr. 1390.– – Service mit Ersatzgeräten
– Preiswert dank **Direktverkauf**
Generalvertretung/Service: IBH AG CH-5628 ARISTAU/AG
Tel. 056/664 08 08 / Fax 056/664 09 09

Holzbearbeitungsmaschinen

ROBLAND Holzbearbeitungsmaschinen
Kreissägen, Hobelmaschinen, Kehlmaschinen, u.s.w. kombiniert und getrennt.
ETTIMA
Inh. Hans-Ulrich Tanner 3125 Toffen b. Belp
Bernstrasse 25 Tel. 031/8195626

HEGNER AG
Steinackerstrasse 35
8902 Urdorf http://www.hegner.ch
Telefon 01/734 35 78
Dekupiersägen, Holzdrehbänke
Schleifmaschinen usw.
Verlangen Sie Unterlagen
HEGNER AG SA

Holzbearbeitungsmaschinen
NüeschAG Sonnenhofstrasse 5 9030 Abtwil/SG Tel. 071/311 43 43 Fax 071/311 60 70
5-fach komb. Universalmaschinen Hinkel und Robland
permanente Ausstellung / Service-Werkstätte

Lieferantenadressen für Schulbedarf

Informatik und Lernprogramme

Internet
• Schulungsunterlagen
• Folien für den Unterricht
EMROVISION, Unterdorf 6, 6262 Langnau, Tel. 062/758 34 34, Fax 062/758 34 24

SSSZ
8000 Titel Lernsoftware und 600 Lernvideos lieferbar für Vorschulalter bis Universität. Spezielle Schullizenzen, Lizenzen für Schüler, Studenten und Lehrer (gegen entsprechenden Ausweis).
Anfragen: Telefon 041/750 32 49, Fax 041/750 61 49
SchulSoftware Zentrum, Postfach, 6418 Rotenthurm

CD-ROM für Windows und Macintosh
Vögel im Siedlungsraum
Verkaufspreis Fr. 69.50 + Fr. 4.50 Versandspesen
Informationen und Bestellungen:
multimedialekonzepte Tel 01 796 28 38
jürgfraefel Fax 01 796 28 39
Rietlirain 29, 8713 Uerikon www.trax.ch/produkte
• In Zusammenarbeit mit dem Schweizer Vogelschutz SVS
• einzigartige Vernetzung von Vogelart, Lebensweise und Lebensraum
• umfangreicher Naturgartenteil
• ausdruckbare Arbeitsblätter und Bauanleitungen
• originale Vogelstimmen von Jean Roché

Keramikbrennöfen

Lehmhuus AG, Töpfereibedarf, 4057 Basel, 061/691 99 27, Fax 061/691 84 34

TONY TON
100 kg Fr. 65.–
Tony Güller AG, 4614 Hägendorf
Nabertherm
Keramikbrennöfen
Batterieweg 6
Telefon 062 – 216 40 40
Telefax 062 – 216 28 16

SERVICE MICHEL VERKAUF
01 - 372 16 16
KERAMIKBEDARF
LERCHENHALDE 73 CH-8046 ZÜRICH

Klebestoffe

Ed. Geistlich Söhne AG, 8952 Schlieren, 01/733 88 33, Fax 01/733 80 02

Kopiervorlagen

Persen®
Bergedorfer Kopiervorlagen: Für Deutsch, Mathematik u.a. Fächer, z.B. Schulfrühling, Lesenlernen mit Hand und Fuß, Mitmach-Texte, Theater.
Bergedorfer Klammerkarten: Für Differenzierung und Freiarbeit in Grund- und Sonderschulen. **Bergedorfer Lehrmittel- und Bücherservice.**
Prospekt anfordern: **Verlag Sigrid Persen, Verlagsvertretung Schweiz, Postfach, CH-8546 Islikon, Tel. u. FAX 052/375 19 84 (Frau Felix)**

Laminatoren

mencora, R. Kämpfer, Baselstrasse 151, 4132 Muttenz, Tel./Fax 061/461 14 11

Lehrmittel

Lehrmittel, Lernhilfen, Musik
Alfons Rutishauser
Schroedel
Info Schweiz
Hauptstrasse 52, 6045 Meggen/Luzern
Tel. 041/377 55 15, Fax 041/377 55 45
Verlag: Schroedel, Diesterweg, Gehlen

Messtechnik

Professionelle Messgeräte
Handmessgeräte und Messzubehör für Schulen und Lehrinstitute
Telemeter Electronic AG
Im Gree 79, 8566 Ellighausen
Telefon 071/699 20 20, Fax 071/699 20 24
• Netzgeräte
• Zähler
• Multiinstrumente
• Funktionsgeneratoren

Modellieren/Tonbedarf

Alles zum Töpfern
bodmer ton
Töpfereibedarf · Eigene Tonproduktion
Verlangen Sie unsere Unterlagen
8840 Einsiedeln · Telefon 055 - 412 61 71

Musik

H. C. Fehr, Blockflötenbau AG, Stolzestrasse 3, 8006 Zürich, 01/361 66 46

Physik – Chemie – Ökologie – Elektrotechnik

Leybold AG, Didactic, Zähringerstr. 40, 3000 Bern 9, 031/307 30 30, Fax 031/307 30 31

Physikalische Demonstrationsgeräte

Steinegger+Co., Rosenbergstr. 23, 8200 Schaffhausen, 052/625 58 90, Fax 052/625 58 60

Projektions-Video- und Computerwagen

FUREX AG, Normbaussysteme, Allmendstr. 6, 8320 Fehraltorf, 01/954 22 22

Schulfotografie

SASJF, J. Frigg, Realschule, 9496 Balzers, 075/384 31 53
FOTO MEYLE USTER, Seestrasse 22, Tel. 01/941 42 51

Schulmaterial/Lehrmittel

Schweizerischer Verein für Schule und Fortbildung, Verlag SVSF, Bücher, Zeitschrift «Schule», 061/951 23 31, Fax 061/951 23 55
Verlag ZKM, Postfach, 8353 Elgg, Tel./Fax 052/364 18 00

ADUKA AG
SCHULMÖBEL – BESTUHLUNGEN – MÖBELSYSTEME
Hauptstr. 96, CH-5726 Unterkulm, Tel. 062/776 40 44, Fax 062/776 12 88

Bischoff Wil
Seit 130 Jahren Ihr Lieferant für Schulmaterial und Ausbildungseinrichtungen
Erwin Bischoff AG für Schule und Schulung
Zentrum Stelz, 9500 Wil
Tel. 071 / 929 59 19 / Fax 071 / 929 19 18

OFREX
Flughofstrasse 42, 8152 Glattbrugg
Tel. 01/810 58 11, Fax 01/810 81 77
Für zukunftsorientierte Schuleinrichtungen und Schulmöbel
BackUp

BIWA
Am Puls der Schule
BIWA – Schulhefte und Heftblätter, Zeichenpapiere, Verbrauchsmaterial, Farben, Kartonage-Materialsätze, Karton-Zuschnitte
BIWA Schulbedarf AG
9631 Ulisbach-Wattwil
Tel. 071/988 19 17
Fax 071/988 42 15

SCHUBI®
• SCHUBI-Lernhilfen für Primarschule und Sonderpädagogik
• Werken-Materialien
Fordern Sie den Katalog 1995/96 an bei:
SCHUBI Lehrmedien AG, Breitwiesenstr. 9, 8207 Schaffhausen
Telefon 052/644 10 10 Telefax 052/644 10 99

20 Jahre Original-
sesam® Lernkartei
sesam verwandelt mühsames Lernen in Spielbegeisterung und bestätigt den Lernerfolg im Handumdrehen!
Das ausgeklügelte System mit 5 versch. grossen Fächern schafft einzigartig den Übergang vom Kurzzeit- ins Langzeitgedächtnis!
Unterlagen bei: TEXTeam, 4105 Biel-Benken, Tel. 061/721 45 08 / Fax 061/721 45 76

Lieferantenadressen für Schulbedarf

ZESAR
Lebendige Stühle und Tische

ZESAR AG
Möbel für den Unterricht
Gurnigelstrasse 38, 2501 Biel,
Tel. 032/365 25 94
Fax 032/365 41 73

Schulmobiliar/Schuleinrichtungen

NOVEX MÖBELBAU

NOVEX AG
BÜRO- UND SCHULEINRICHTUNGEN
Baldeggstrasse 20 6280 Hochdorf
Tel. 041 - 914 11 41 Fax 041 - 914 11 40

Schulwerkstätten für Holz, Metall, Kartonage, Basteln

Wellstein ag Holzwerkzeuge
8272 Ermatingen

Werkraumeinrichtungen
direkt vom Hersteller. Revisionen und Ergänzungen zu äussersten Spitzenpreisen
Planung – Beratung – Ausführung
Tel. 071/664 14 63 Fax 071/664 18 25

Schulzahnpflege

Aktion «Gsunde Jugend», c/o Profimed AG, 8800 Thalwil, 01/723 11 11, Fax 01/723 11 99

Spiel- und Sportgeräte

SILISPORT AG, 8488 Turbenthal, Tel. 052-3853700/Fax 385 44 33

Holz-Hoerz
Holz-Hoerz GmbH
Postfach 11 03
D-72521 Münsingen
Tel. 0049-7381/93570 Fax 935740

EHO

Entwicklung und Herstellung von psychomotorischen Übungsgeräten, original pedalo®-System, Balanciergeräten, Rollbretter, Kinderfahrzeugen, Laufrad, Geräten und Material für den Werkunterricht.

Spielplatzgeräte

Erwin Rüegg, 8165 Oberweningen ZH, 01/856 06 04, Telefax 01/875 04 78

burli
Spiel- und Sportgeräte AG
Postfach 3030
6210 Sursee LU
Telefon 041/921 20 66

- Spiel- und Sportgeräte
- Fallschutzplatten
- Drehbare Kletterbäume
- Parkmobiliar

LGA GS geprüfte Sicherheit

Spielplatzgeräte mit Pfiff, drehbare Kletterbäume
Armin Fuchs, Thun
Bierigutstrasse 6, 3608 Thun, Telefon 033/336 36 56
Verlangen Sie Unterlagen und Referenzen
Fuchs THUN

GTSM_Magglingen
Aegertenstrasse 56
8003 Zürich ☏ 01 461 11 30 Telefax 01 461 12 48

- Spielplatzgeräte
- Pausenplatzgeräte
- Einrichtungen für Kindergärten und Sonderschulen

Sprachlabor

SPRACHLEHRANLAGEN / MULTIMEDIA TRAINING
REVOX® LEARNING SYSTEM 444
artec electronics nv
CATS / 4 COMPUTER AIDED TRAINING SYSTEM 4
CATS / 1 COMPUTER AIDED TRAINING SYSTEM 1

Beratung und Projektplanung
Verkauf und Installationen
Kundenspezifische Lösungen
Service - Organisation

Th. Corboz - R. Canzian
education & media
Althardstrasse 146
8105 Regensdorf
Tel 01/870 09 20
Fax 01/870 09 30

Theater

Projektierung
Ausführung
Service – Vermietung
Licht – Technik – Ton
Eberhard Bühnen
Eberhard Bühnen AG, Postfach 112, 8872 Weesen Tel. 055 616 70 00 Fax 055 616 70 01

eichenberger electric ag, zürich
ebz
Bühnentechnik · Licht · Akustik
Projektierung · Verkauf · Vermietung
Zollikerstrasse 141, 8008 Zürich
Tel. 01/4221188, Telefax 01/4221165

Schultheater
MASKENSCHAU
Dauer: 1 Stunde
Auskunft und Unterlagen:
Pello, Mühlhauserstr. 65, 4056 Basel
Telefon/Fax 061/321 86 96
PELLO

teaterverlag ELGG
ch – 3123 belp

teaterverlag elgg gmbh in belp, 3123 Belp
tel. 031/819 42 09, fax 031/819 89 21
Persönliche Beratung Mo–Fr 14.00–17.00 Uhr
Vertretung für die Schweiz:
IMPULS THEATER VERLAG
das Haus für aktuelles Schul- und Jugendtheater

Wandtafel/Schuleinrichtungen

Jestor AG, Schulwandtafeln und Zubehör, 5703 Seon, 062/775 45 60
E. Knobel Schuleinrichtungen, 6301 Zug, Tel. 041/710 81 81, Fax 041/710 03 43

leichter lehren und lernen
hunziker
schuleinrichtungen
Hunziker AG 8800 Thalwil Tischenloostrasse 75 Telefon 01-722 81 11 Telefax 01-720 56 29

Werkraumeinrichtungen und Werkmaterialien

bremor sa SWITZERLAND
Sandstrahlanlagenhersteller
Oberflächenbehandlung
Chemin Vert 33
1800 Vevey
Tel. 021/921 02 44
Fax 021/922 71 54

HOBLI AG
Holz, Acrylglas, Materialsätze, Anleitungen
HOBLI AG 8600 Dübendorf
Telefon 01/821 71 01 Fax 01/821 82 90

Der Spezialist für ergonomische Werkraumeinrichtungen in Schulen Therapie- und Lehrwerkstätten.
Mobiliar, Werkzeuge, Maschinen, Beratung, Service und Revisionen.
Lachappelle
Lachappelle AG, Pulvermühleweg
6011 Kriens, Tel. 041/320 23 23

Werkraumeinrichtungen, Werkzeuge und Werkmaterialien für Schulen.
OPO Oeschger AG, 8302 Kloten
Tel. 01/804 33 55
3322 Schönbühl, Tel. 031/859 62 62
9016 St.Gallen, Tel. 071/282 41 51
OPO OESCHGER

Mit ECText erstellen Sie bessere Arbeitsblätter!

Zu jeder Jahreszeit, zu fast jedem Anlass können Sie jetzt eigene Arbeitsblätter herstellen.

Vier fröhliche Tieralphabete finden Sie in ECText, die zum Teil von den Kindern farbig ausgemalt werden können.

Luftballons UND LUSTIGE ALFABETE!

Ein bildschönes Hunde-Alphabet ist ebenfalls enthalten.

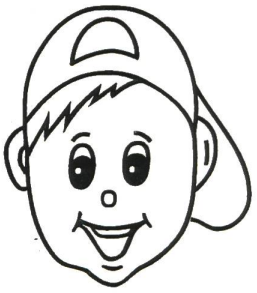
Lassen Sie sich von diesen schönen Bildern verzaubern!

Womit kann man Kinder besser motivieren als mit schönen Bildern zu kindgerechten Themen?

Für den Mathematikunterricht erstellen Sie automatisiert solche Rechenaufgaben:

		6	9	3	4	2
+		5	0	5	0	1
+		5	2	2	5	1
	1	1	1			

Ein lustiges Kindergesicht zeigt mit verschiedenen Mundstellungen, wie alle Buchstaben ausgesprochen werden. Eine wertvolle Hilfe bei hörgeschädigten Kindern!



Auch „trockene" Themen können Sie mit vielen Bildern visualisieren, um die richtige Schreibweise von Wörtern zu erlernen.
Zum Beispiel Wortanfänge mit F/Pf, D/T, G/K, S/Sch/St/Sp usw.

Diese Beispiele wurden vollständig mit ECText und den im Lieferumfang enthaltenen Schriften und Bildern erstellt! ECText läuft auf Ihrem PC unter Windows 3.1(1) oder 95.

Fordern Sie noch heute Ihr kostenloses Informationsmaterial an von:
EUROCOMP • Metjendorfer Landstr. 19/S12 • D-26215 Wiefelstede
Telefon: 00 49 (4 41) 9 62 00 05 • Fax: 00 49 (4 41) 6 30 80
Info und kostenlose Demo im Internet: http://members.aol.com/eurocomp